



St. Luigi Scrosoppi Care Centre/ Sorgsentrum

Newsletter

04/05/2017

Br. Theodore Dekker C.O.
Uebersetzt von: Mareike Haking

Hallo Ihr Lieben,
wir wünschen Euch schöne Ostergrüße aus
Südafrika. Die letzten Wochen waren für uns sehr
anstrengend im Center. Wir freuen uns Euch einige
gute News berichten zu können.

Die Kinder, die täglich unser Center besuchen um zu
spielen und Essen zu erhalten, wächst extrem. Jede
Woche können wir neue Gesichter in unserer Runde
entdecken. Wir möchten Euch danken für die
Unterstützung, die Ihr erbringt. Die Gebete an uns
und die Spenden helfen uns sehr.





Jungle Gym

Die deutschen Freiwilligen und Thapelo sind fleißig dabei unser Klettergerüst im Haus Luigi zu reparieren und zu restaurieren. Thapelo hat zuerst die Netze repariert und einige Bretter ausgetauscht, um das Klettergerüst wieder sicher für unsere Kinder zu gestalten. Die deutschen Freiwilligen sind momentan dabei das Klettergerüst in verschiedenen Farben neu anzumalen. Der neu gestaltete Teil sieht wie neu aus.



Gapforce

Alle 12 Wochen dürfen wir eine neue Gruppe von den „Gapforce-People“ begrüßen. Die Gruppe reist bis zu 8 Wochen in Südafrika rum. Zwei Wochen davon hilft die Gruppe bei uns im Center mit. Jeden Morgen arbeitet die Gruppe im Haus Philip und nachmittags arbeiten sie mit den deutschen Freiwilligen zusammen in der Kinderbetreuung im Haus Luigi. Momentan besteht die Gruppe aus sieben jungen Erwachsenen. Drei davon kommen aus England, drei aus Amerika und eine aus Deutschland. Wir wünschen ihnen einen sicheren und schönen Trip hier in Südafrika.

Neues im Gewächshaus



Wir sind sehr stolz auf unser großes Gewächshaus. Die harte Arbeit von Carol und ihrem Team zeichnet erste Früchte. Dort werden Kräuter und einiges an Gemüse selber angebaut. Viele unserer Besucher durften schon unseren St. Hildegard Polytunnel besichtigen.



Osterwoche im Center

Für die Osterwoche musste im Center einiges vorbereitet werden. Aurelia und Mareike haben einen lebensgetreuen Osterhasen gebaut und ihn zusammen mit einigen Mädchen ausgemalt. In der Zeit haben Hannah und Johanna, sowie einige Kinder aus dem Center wunderschöne Ostereier aus Holz kreiert.

Zudem gab es einen Tag ein großes Osterei auspusten. Die Eier wurden schön bemalt und von Hannah und Luca zu einem Mobile zusammengebunden.

Als krönenden Abschluss gab es eine Ostereiersuche, wo viele Eier, Bananen, Äpfel und Schokoladeneier gefunden wurden konnten. Dies traf auf große Freunde bei den Kindern. Mit der Ostereiersuche haben wir danach unserer Kinder in die Ferien verabschiedet.



Ein Brief von Luca, einer unserer Freiwilligen
08/04/2017

Hallo, mein Name ist Luca und ich lebe für ein halbes Jahr in Oudtshoorn, Südafrika. Da ich in Deutschland Basketball spiele, habe ich dies auch auf meinen Auslandsaufenthalt übertragen. Ich trainiere jeden Dienstag und Donnerstag nach meinem Feierabend, die Jugend von dem Scrossoppi Center und auch einige Leute aus dem Township. Das Training macht sehr Spaß und es steckt viel Talent in einigen Jungs. Durch das Training habe ich auch mein Verhältnis zu der Jugend verbessert und auch Menschen aus dem Township kennengelernt. Das ist das Schöne am Sport, man lernt sich durch das gemeinsame Interesse daran, schnell kennen und redet miteinander. Das Training besteht aber nicht nur aus Sport. Manchmal wird auch auf den Sport verzichtet und wir kaufen uns im Township Store einen Cooldrink und schauen uns ein Basketballspiel an.

Ich habe das Gefühl, dass vor allem die Jugend viel Spaß am Basketballspiel gefunden hat, da diese auch außerhalb der Trainingszeiten auch auf dem Feld spielen. Ich hoffe dieses Interesse wird auch, nachdem ich wieder in Deutschland bin, beibehalten.



Mr. Luca Rittmeier

Born: 25/01/1999

Arrived in South Africa: 01/02/2017

From: Scharmede/Paderborn

Tasks: Huis Luigi Caregiver/Huis Filip Youth (Boys) /Sport Facilitator

Email: Lucaelia@gmx.net

„Huis Filip“



Für und in Haus Filip wird gut gearbeitet. Die Gruppe Jugendlichen die jeder Tag kommen, können sehen wie Ihres Haus einen Raum wird wie man sich zu Hause fühlen kann. Der Platz ist ein altes Gebäude, und wir versuchen etwas Schönes davon zu machen. Wir räumen und putzen, mahlen die metallenen Fenster und die Mauer. Zwei bis drei mal in der Woche machen wir unsere eigenen Steinen damit wir die Mauer im Gebäude selbst bauen werden können. Wir haben schon wie 100 Steinen gemacht. Aber wir brauchen viele, damit wir einige Zimmer bauen möchten: ein Zimmer für Hausaufgabe und Musikschule. Ein grosser Arbeitsraum für Auto und Motorrad. Wir haben jetzt auch einige Apparaten für die Küche, damit wir selbst kochen, und die Tassen und Kochtöpfe spülen können. Auch können wir jetzt unsere eigene Kleidung, Vorhänge und Handtücher waschen. Und auch für Haus Filip ist es nur möglich zu bestehen wenn da ja auch mindestens einen Baum gibt. Dafür haben wir auch gesorgt. Es ist eine grosse Aufgabe die Jugend die wir täglich sehen, auch in der Arbeit hineinzuziehen. Die Mentalität in der sie

Erwachsen werden müssen, kennt nicht die Freude zu arbeiten und auch nicht den Stolz etwas auf zu bauen. Wir fragen unsere Jugend ein wenig mit der Arbeit zu helfen, damit sie auch die Zeit haben spielen zu können.

-P. Wim Sabo

